

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von [Nikolaus Dal, Martin Bosse, Christian Friedrich Pressier] und [Christoph Theodosius Walther].

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Pressier, Christian Friedrich
Walther, Christoph Theodosius**

Tarangambadi, 01.01.1728-21.10.1728

8. August 1728

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176585

Aug.

Anno 1728.

73

„als wenn sie mir zuhört bis Tausendmal
 „gepfundet hätte: weil solches ja mir ein Ausgang,
 „dieser Knechtschaft wäre, aber dieser Befehl taucht
 „immer bis auf Kindes Kind. So oft ich darin
 „lese, gedauere ich immer mit Erbitterung. Die
 „Diferença da Christandade habe einigen zu lesen
 „gegeben, und ihnen dabei die dicta probantia anzu-
 „gelegen, so wird ich sehr glücken können. Aber
 „mir sollen folgende Bücher: Deuteronomio, Exo,
 „da, Numero, Genesis, Apocalypsis etc. (5) anzu-
 „geben einem Knecht trost und ein Gebet in
 „Nöthen helfen, imgleichen eine Anweisung
 „die hinterlassene zu trösten. Noch diesem noch
 „in Fortsetzung dieser Sprache: einen Unterricht von
 „den Declinationen, das alte Testament, ein Ge-
 „sang- und Gebet-Buch. Außerdem sei die Liste für
 „mich dabei, so werde ich ihnen solches nicht gering
 „schätzen können. Gott wird es ihnen thun,
 „galt, wenn sie mir täglich gute Bücher über-
 „schicken. Als ich immerfort immerfort
 „grüße, wenn sie täglich darüber nachdenken.
 „Mit ansehnlichen Händen grüße ich sie sehr
 „tausendmal.“

Und. Gingen sieben Personen aus dem Lande, die Römische Kirche
 bisher der Römischen Kirche zugehörig gewesen, zu
 und das sechstmal zum Teil abhandelt auf, zu
 so ihnen kamen noch mehr mit her: weil sie
 aber zum Teil in der ^{nützlichen} ~~geselligen~~ Erläuterung noch
 nicht recht gegründet waren, zum Teil auch noch
 mehrer Probenzeit bedürftig, hätten sie so Stellen
 unter ihnen, daß wir nicht ohne die Weise hät-
 ten, wenn sie wohl hoffen würden, gelobte ge-
 hen, weil alles und ists, die zu uns kämen,
 ohne Unterbrechung sofort zum Teil des Geistes
 zu lassen: indessen wissen wir auch mit
 manchen

9/ (5) In der Malabarischen Bibel, stehen die Na-
 men nicht, und die Fortsetzung mußte
 wohl nicht selbst lesen können.

Wozu sich selbst
beständig ma-
chen müßte.

mandat, dahingegen von ihm. Es wäre auf ihm, daß, nicht zweifelhaft, daß sie geschehen, und alle selbst geschehen und geschehen hätten. Diejenigen aber, so angenommen würden, müßten sich, wie auf, von an, das der ihm gegeben, in der Kirche mit einem öf, landlichen Zusage zu folgenden mit den Kindern der, bindlich machen: 1) Nachdem sie die Jesuiten, darin sie bisher gestanden, erkannt, und die Absicht ange, nommen, in der lebendigen Erkenntnis desselben, bey unsers Land-Catholik, noch besser zuzunehmen; 2) nicht wieder zur Römischen Kirche zu treten, ob sie gleich dahingegen, ihrem Römischen Christen lassen, sondern vielmehr sie lieber und für sie leben müßte; 3) auf ihre Kinder und Angehörigen, besonders, wo sie noch gegenwärtig wären, zur Erkenntnis der Absicht zu bringen; 4) Gutes und Gutes, ein gut Öf, ansehn zu geben, sich unter einander herzlich zu lie, ben, und einander zu helfen, und zu dienen.

Volle geliebt.

Ein Soldat, der seine Dienste wegen mit den übrigen Catholiken, die Preparations-Zeit nicht völ, lig aushalten konnte, suchte aber die Grundstücke, die Christen, seiner Fähigkeit wegen, ziemlich bald gekauft, empfing die Heil. Taufe, und ging darauf wieder nach Madewipadnam in seinen Dienst.

Der Blott-
Kauf.

Auf befristete Rajanapexen, daß er zu Made, wipadnam ein Weib, welches der letzten Monaten, ihrer Schwangerschaft wegen, mit ihrem Mann nicht fort zur Taufe gehen konnte, auf ihr einstündig be, gegn, unter festlich zu ihrem Geleit abge, schickte, und, in Kindes-Weise, gekauft hätte, und, gleichen ihr und noch ein anderes Kind. Alle drei, und, nach empfangener Taufe, selig starben.

Collegium
biblico-asceti-
cum.

Am 10. Nachdem wir in unserm Collegio biblico-ascetico die epistolae pastorales ad Timotheum et Titum ab, solviret hätten, (conf. Contin. XXI. p. 629. 715.) gingen wir mit einem ganzem Affect geschriebener, so, ut erste Epistel an die Epheser an: um auf, dasselben, eine ideale boni Missionarii zu setzen, auf daß wir in dem Vortrage, dem Vorbild